

Tiefe. Als Herr Hahn eine Bewegung macht, mit Gekreische davon. Schließlich müssen sie gefangen werden.

Dauerskat mit Seyboth und Arnold.

Gegen Mitternacht heftiger Gefechtslärm aus NO, rot-weiße Rauchkugeln, Detonationen und Gewehr- und MG-Feuer. Telefonische Erkundigungen ergeben nichts Neues.

12. IX. 44

Wir stehen mit Rußland in Verhandlungen. Das muß stimmen. Ein Div. Kommandeur hat es gesagt. - Vor zwei Wochen wurde dasselbe von England erzählt.

Der Spieß samt Rechnungsführer und den Schirrmeistern kommen endlich wiedermal. Da gibt's viel zu besprechen, und der Vormittag vergeht im Nu.

14. IX. 44

Mann ohne Waffen und Gerät der 3. kommen nach Deutschland zur Neuauftellung. Wir müssen für die neue 3. Leute abgeben, ich gebe 15 Mann. Natürlich nicht die allerbesten, sondern Querschnitt, Gute und "Schlechte". Als sie dann dastehen zum Abschied, tut's mir um jeden leid. Der Ärger miteinander kettet auch zusammen.

Spieß wieder da wegen der Abgaben. Nachmittag in Wirballen in der Fahrzeugstellung. Besuch bei den Stabsärzten. Spieß zieht mit beleidigter Schnauze ab, weil ich seinen Troß verdächtige, den Likör ausgetrunken zu haben, und den Männern im vorderen Heldengebiet den Fusel angeboten zu haben. - Abends nochmal kurz bei Kdr.

Nun besehe ich mir den Schaden und sehe, daß ~~xi~~ ich die Batterie mannschaftsmäßig bis zum letzten ausschöpfen muß, um die 5 Werfer besetzt halten zu können. - Vor 2 1/2 Jahren hatte die Batterie 160 Mann Soll. Heute 140, davon fehlen mir 30.

15. IX. 44

Es herbstet stark, nachts sehr kalt, tags nicht sehr warm. Beim abendlichen Doppelkopf pflegen wir zu frieren.

Wir bauen heftig Bunker. Wenn sie fertig sind, ~~XXXXXXXXXX~~ rücken wir bestimmt ab.

Infanteristen und Sturmgeschützer erzählen, bis 25. müßte alles eingegraben sein, dann kämen die neuen Waffen zum Einsatz. An solchen Blödsinn klammern sich viele mit ihren Hoffnungen. Meines Burschen Herzbergs Tante schreibt ihm, Ley hätte in Leipzig gesagt, in 6 Wochen, also noch im September, ginge es los, da fielen die Flugzeuge nur so vom Himmel.

Spaziergang mit Seyboth. - Besuch von Heinz, dann kommt noch Hilbrand auf ein Röstbrot mit Zucker.

Am Abend erzählt Kiel zum zehnten Male, daß er Tabakblätter nach Hause geschickt habe und nachträglich bemerkt habe, daß es Kohlblätter waren.

Die Postverhältnisse sind unsicher. Man hört viel, daß Pakete nicht ankommen, oder wenn, dann leer.

16. IX. 44

Langer Schlaf. Draußen wundervolles Wetter. Aber kühl. Treibsatztemperatur nur noch 5,5 Grad. Luftgewichte sehr hoch. Also ist der Zuschlag für die Schweren Werfer jetzt schon 100 m.

Zwei Mann losgeschickt zu Mohnsammeln. Weizen sind wir dabei zu besorgen. Das soll einen Mohnkuchen geben. Für die Batterie. Seyboths Stall beherbergt 7 Hühner, im Schweinestall stehen 4 Ferkel. Sie nehmen zusehends zu.

Seyboth ist krank und liegt. Kiel trägt eine Perücke, lange bekannt, aber hier noch nicht vermerkt.